

# ZWEITE ZUKUNFTSWERKSTATT VIECHTACH

## Auswertung

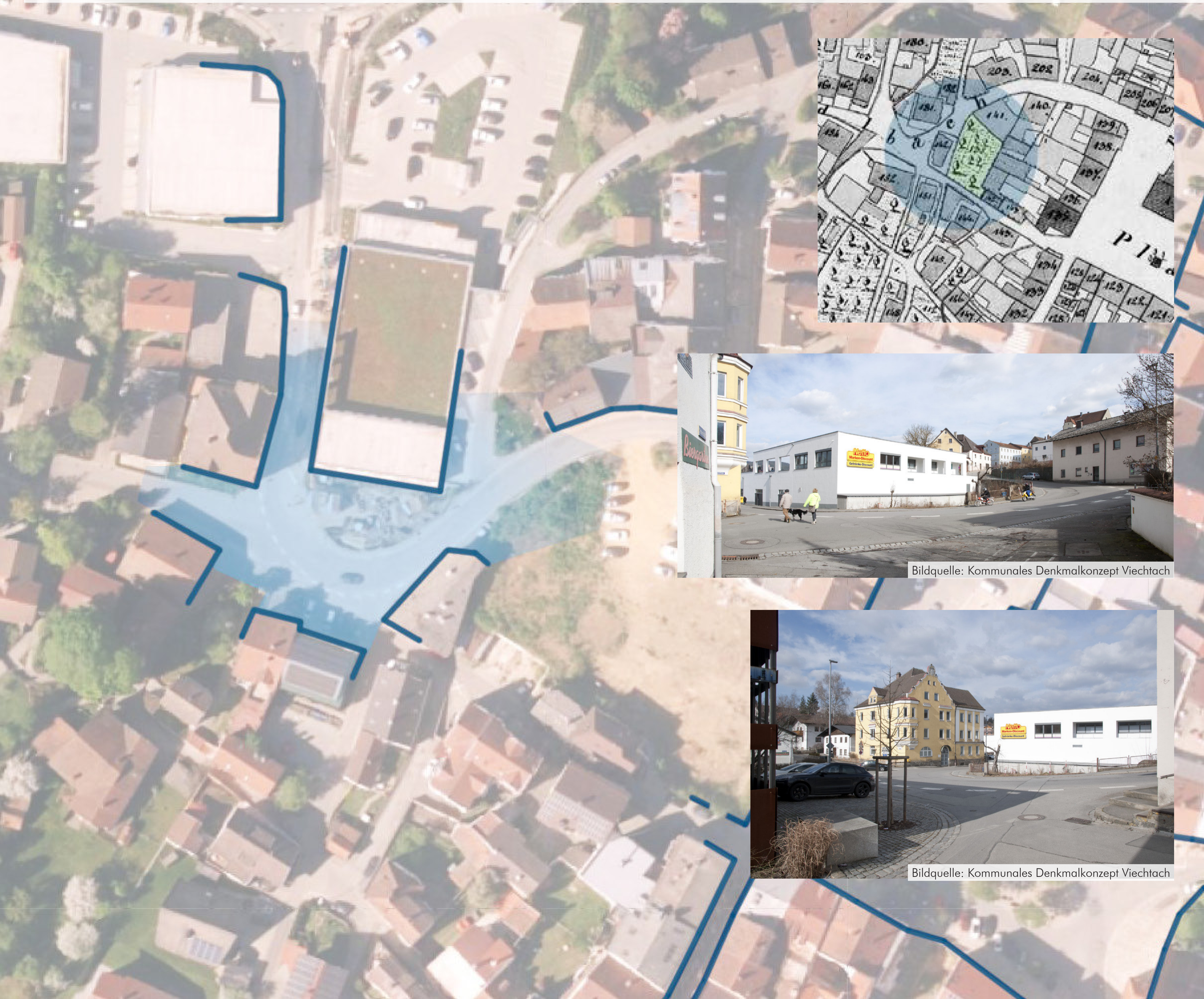








# Ist-Situation Museumsareal/Kandlbachplatz



Historische Situation als Stadteingang und Teil des historischen Grüngürtels, das bestehende Gebäude an der Mussinanstr. 6 bildet eine wirkungsvolle Raumkante



Bildquelle: Kommunales Denkmalkonzept Viechtach

Schwächung durch eine städtebaulich unbefriedigende Situation am Einkaufsmarkt, der Stadteingang ist als solcher nicht zu erkennen und wird zur Restfläche an der Rückseite des Supermarktes



Bildquelle: Kommunales Denkmalkonzept Viechtach



# Anregungen aus der Bürgerbeteiligung zum Museumsareal/Kandlbachplatz

## Allgemein

- Bestehende Pläne ansehen und umsetzen!
- Cocktailbar

## Kilger-Leder-Villa:

- Wohnungen für Angestellte der Finanzamt – Außenstelle über 100 Personen
- Verbindung „grüne Wiese“ – Stadtpark evtl. Einbezug Kilger Gelände
- „Müll weg! Pfui!“ Grünpflanzen + Blumen

## Karl-Areal

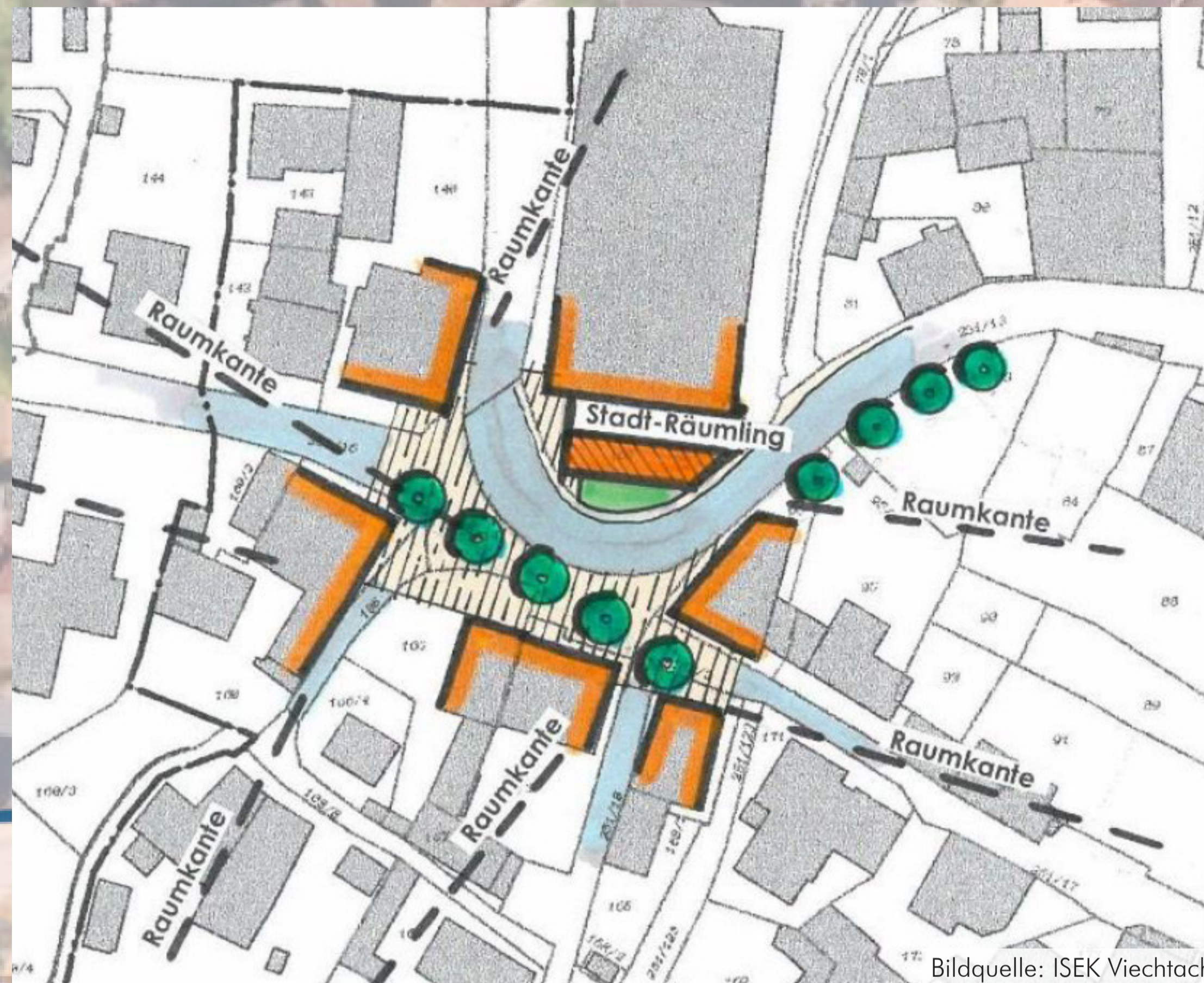
- Mit Karl nochmals verhandeln, Parkplätze auch für Stadt vorhalten
- Schöne Anbindung Richtung Stadtplatz
- Karl bauen lassen, Stadt pachten, Tiefgarage
- Drogerie etc. rein?
- Behörden

## Umgebung

- „Götte“ kaufen + Grüngürtel fortsetzen
- Altes Markttor Kennzeichen (Stadtgeschichte!)
- Vorschlag Fr. Grotz Klingsäge!



## Resümee zum Museumsareal/Kandlbachplatz



Wiederherstellung des Areals als Stadteingang, Ansätze zur Aufwertung wurden im ISEK behandelt: Stärkung der Platz- und Raumkanten, Gebäude und Grünstrukturen, um die Verbindung in die Innenstadt deutlich zu machen, auch als Aufwertung des historischen Grüngürtels

Einbeziehung des Gebäudes an der Mussinanstr. 6 als historische Raumkante des Stadtzugangs

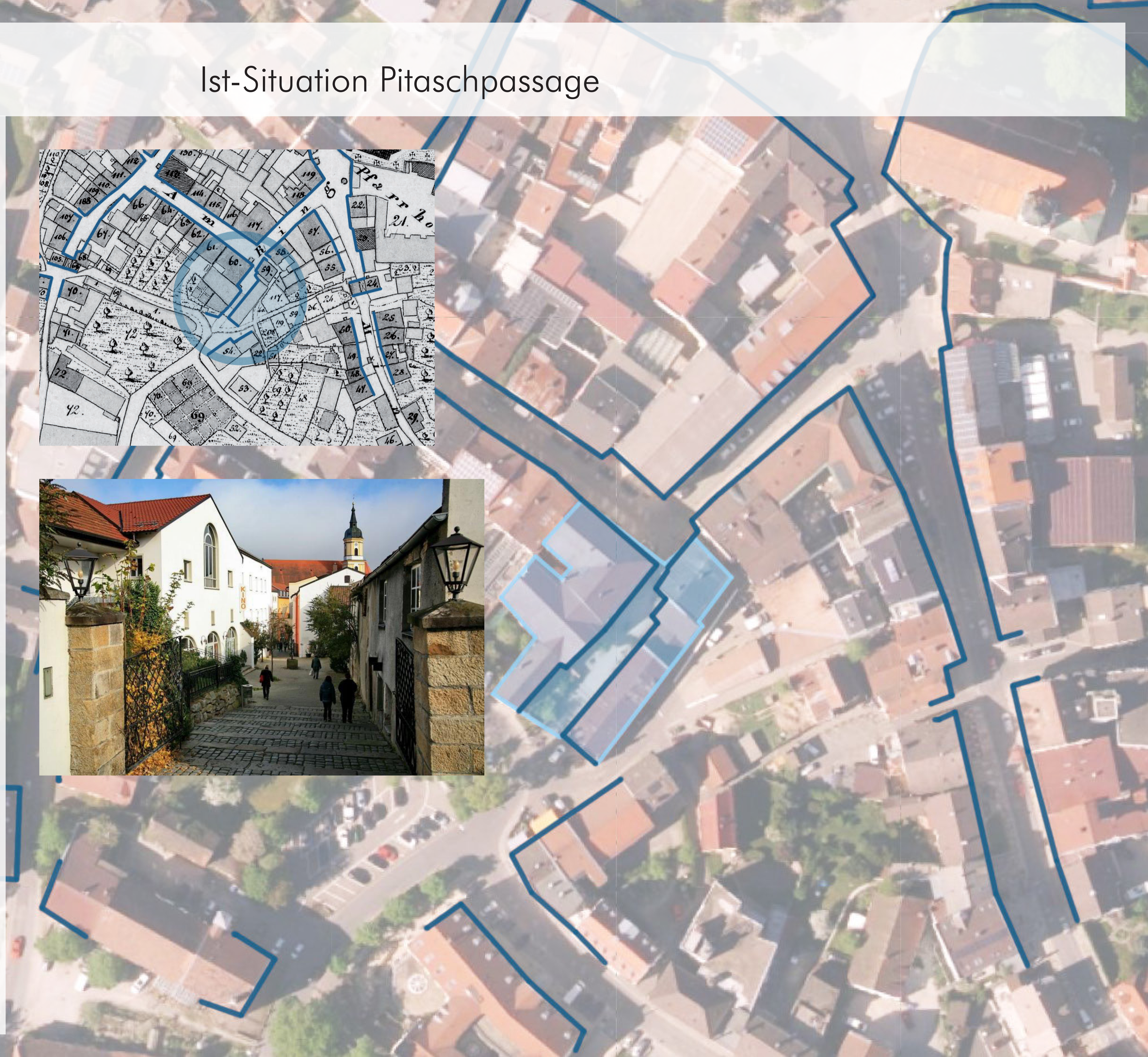


## Ist-Situation Pitaschpassage

Die Passage hat eine historische Schlüsselposition im Stadtgefüge, die bestehenden Gebäude bilden für das Stadtgefüge wirkungsvolle Raumkanten



Die Pitaschpassage wird nicht nur als Durchgang, sondern auch als öffentlicher Raum mit qualitätvollen und wichtigen Aufenthaltsbereichen für die Bürger genutzt, dieser Außenraum ist eng verknüpft mit der Nutzung der Innenräume





# Anregungen aus der Bürgerbeteiligung zur Pitaschpassage

## Allgemein

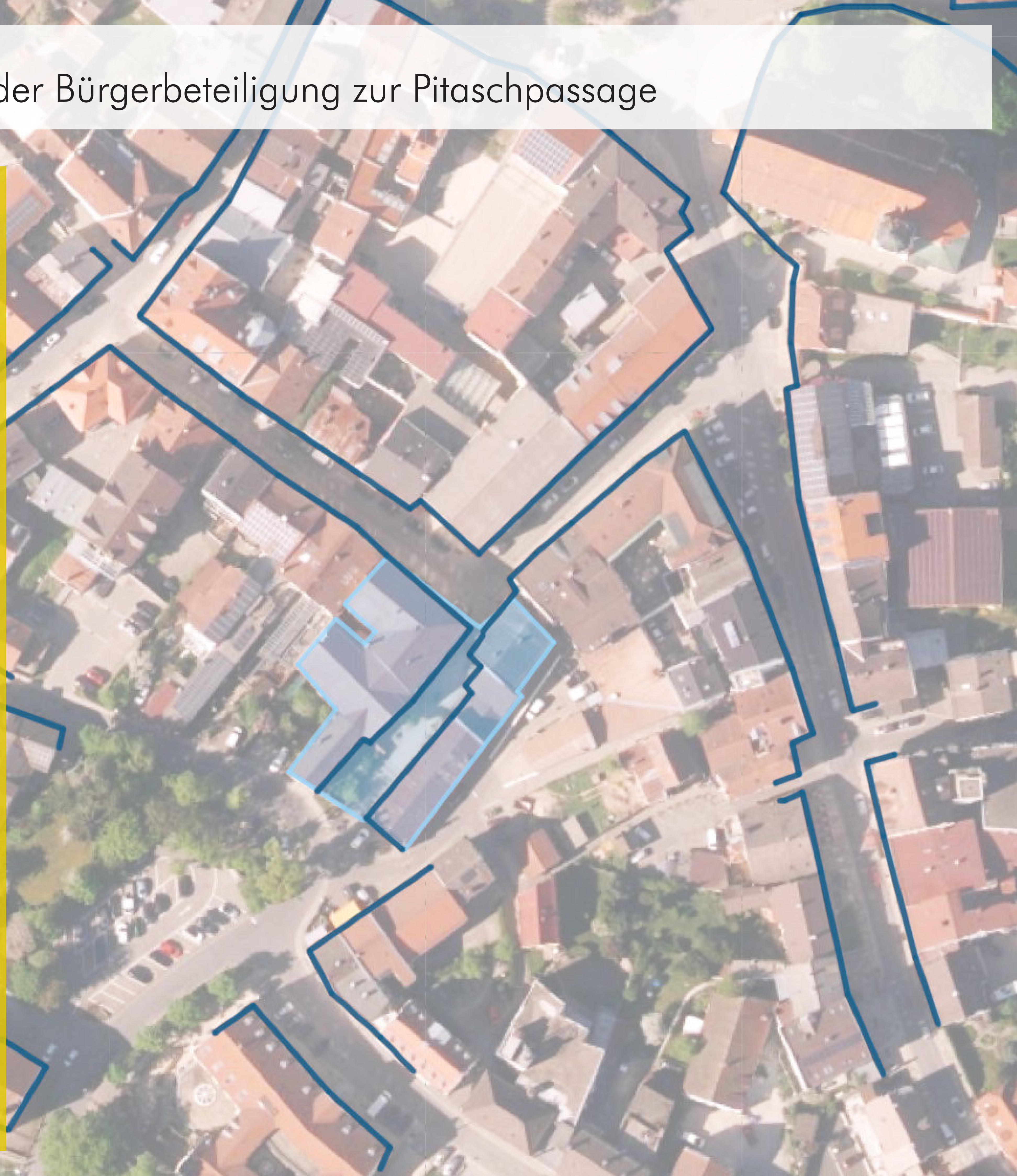
- Sozialer Wohnungsbau
- Wasserfeste Finanzierungsplanung vorstellen
- Geschlossene Verträge ansehen und umsetzen
- Konzept für Kellergewölbe

## Pittasch-Gebäude:

- Kinosaal 2 bald realisieren
- Förderungen für 2. Saal organisieren
- Gedanken der Stadträte beim Ankauf umsetzen, 2 Kinosäle + Wohnungen + Soz. Kaufhaus
- schnell verwirklichen
- kleine Wohnungen für Behörden-Angestellte, Singles, temporäre Praktikanten etc.

## Neue Post:

- Seminarräume mit den Bildern von Hans v. Linprun und Bildern von Künstlern der Vit-Ausstellung
- Leihcafé für Geburtstage usw. Räumlichkeiten anmieten selbst, Café + Kuchen oder Hinkefer/ Schiller

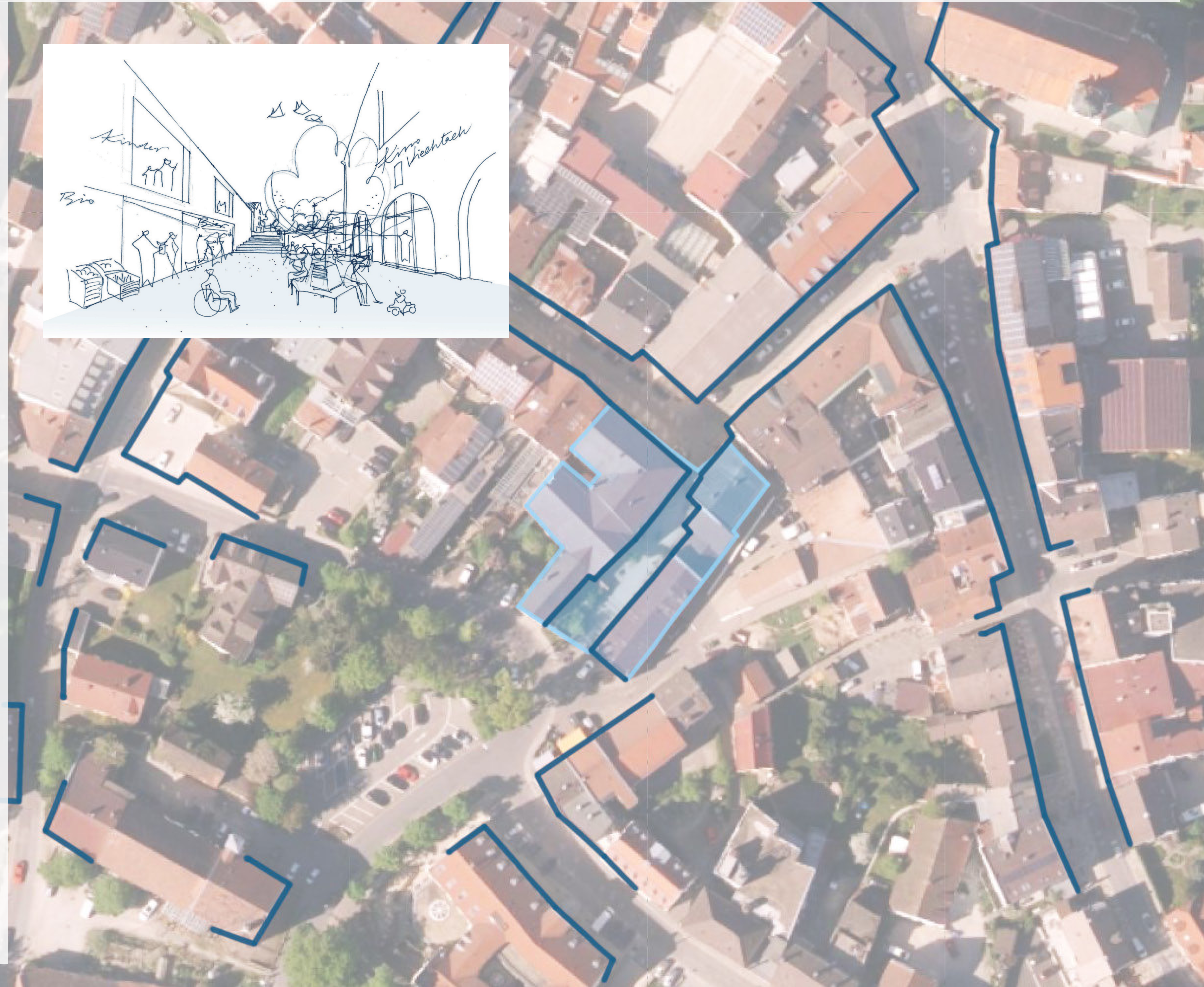




## Resümee zur Pitaschpassage

Aus städtebaulicher Sicht sollte die Pitaschpassage in seiner heutigen Form, Funktion und Qualität unbedingt erhalten bleiben

Die Passage wird heute durch städtische Nutzungsmischung und den qualitätvollen Raum zwischen den Gebäuden aufgewertet, wichtig jetzt Erhalt und Weiterentwicklung des Ensembles, weitere Potentiale wie z.B. Kellergewölbe nutzen





## Ist-Situation Stadtplatz

Einige Lücken in den historischen Raumkanten des Stadtplatzes sind zum Teil bereits wieder geschlossen oder geplant zu schließen, wie besonders die Bebauung des Karl-Areals als Schließung der westlichen Kante des Stadtplatzes

Fußgänger und Radfahrer durch starken PKW-Verkehr auf dem Stadtplatz eher zweitrangig

Viele Parkmöglichkeiten direkt im Stadtplatz, aber fußläufig in wenigen Minuten erreichbare Parkflächen nicht ausgelastet



Bildquelle: KDK Viechtach



Bildquelle: KDK Viechtach





## Anregungen aus der Bürgerbeteiligung zum Stadtplatz

### Ruhender Verkehr

- Sperrung der Parkflächen erst, wenn sinnvolle Alternativen geschaffen wurden
- Parkleitsystem
- Mehr Parkplätze im östlichen Stadtteil
- Parkdeck
- Tiefgarage

### Nutzung

- Mehr Gastronomie
- Stadtplatz für kleinere Festlichkeiten (nicht nur Bürgerfest, Konzerte, Modenschauen) etc. nutzen, Gastro
- Nutzung & Sperrung nach Bedarf & Interesse (Events/ Parkplatz)
- Mehr Menschen
- Mehr Geschäfte
- Freizeiteinrichtung (Besondere Attraktionen „Oa-Museum“; Kultur, Neugierig machen!; Trampolino, Kinderspielmöglichkeiten, für ihre Kinder fahren die Leute weit)

### Verkehr

- Mehr auf Fußgänger und Fahrradfahrer ausrichten (auch touristisch bewerben)
- Fußgängerfreundlichkeit bewerben!
- E-Bikes wie in größeren Städten zum mieten





## Resümee Stadtplatz

Allgemeine Steigerung der Attraktivität des Stadtplatzes für einheimische Fußgänger, Radfahrer aber auch Touristen durch Stärkung des des Stadtplatzes als zentraler Wirtschaftsraum mit Einzelhandel, Gastronomie, Schaffung von Arbeitsplätzen

Barrierefreie Alternativen zum Parken auf dem Stadtplatz schaffen

Stadtplatz mit unterschiedlichen Nutzungen belegen





## Aufwertung des Stadtplatzes durch Neubau Karl-Areal

Klare Einfassung des Stadtplatzes durch Rekonstruktion der historischen Platzkante

Barrierefreie Erschließung des Stadtplatzes über TG

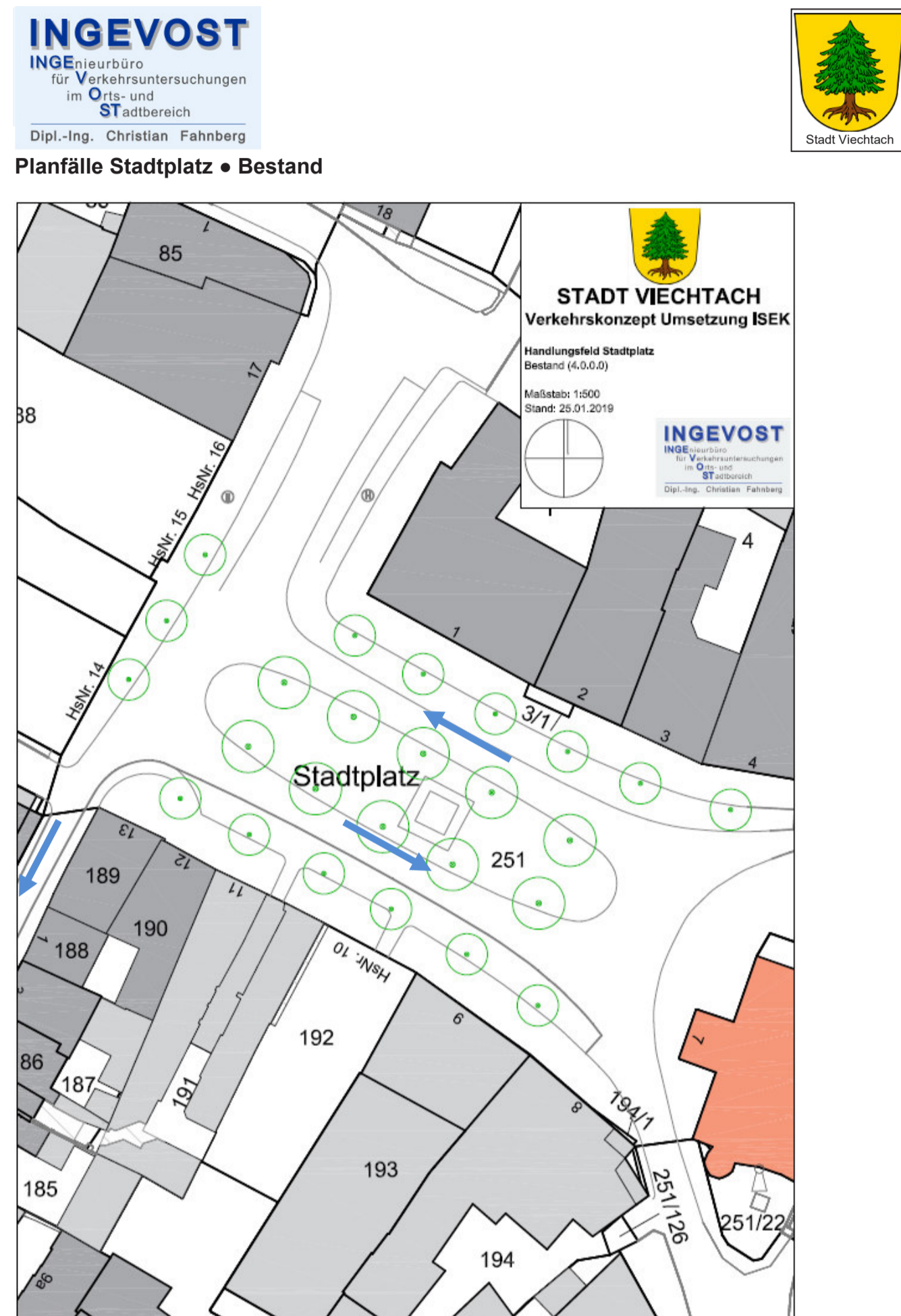
Zentrumsnahe Parkmöglichkeit, Alternative zum Parken auf dem Stadtplatz

Belebung des Stadtplatzes durch Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnungen

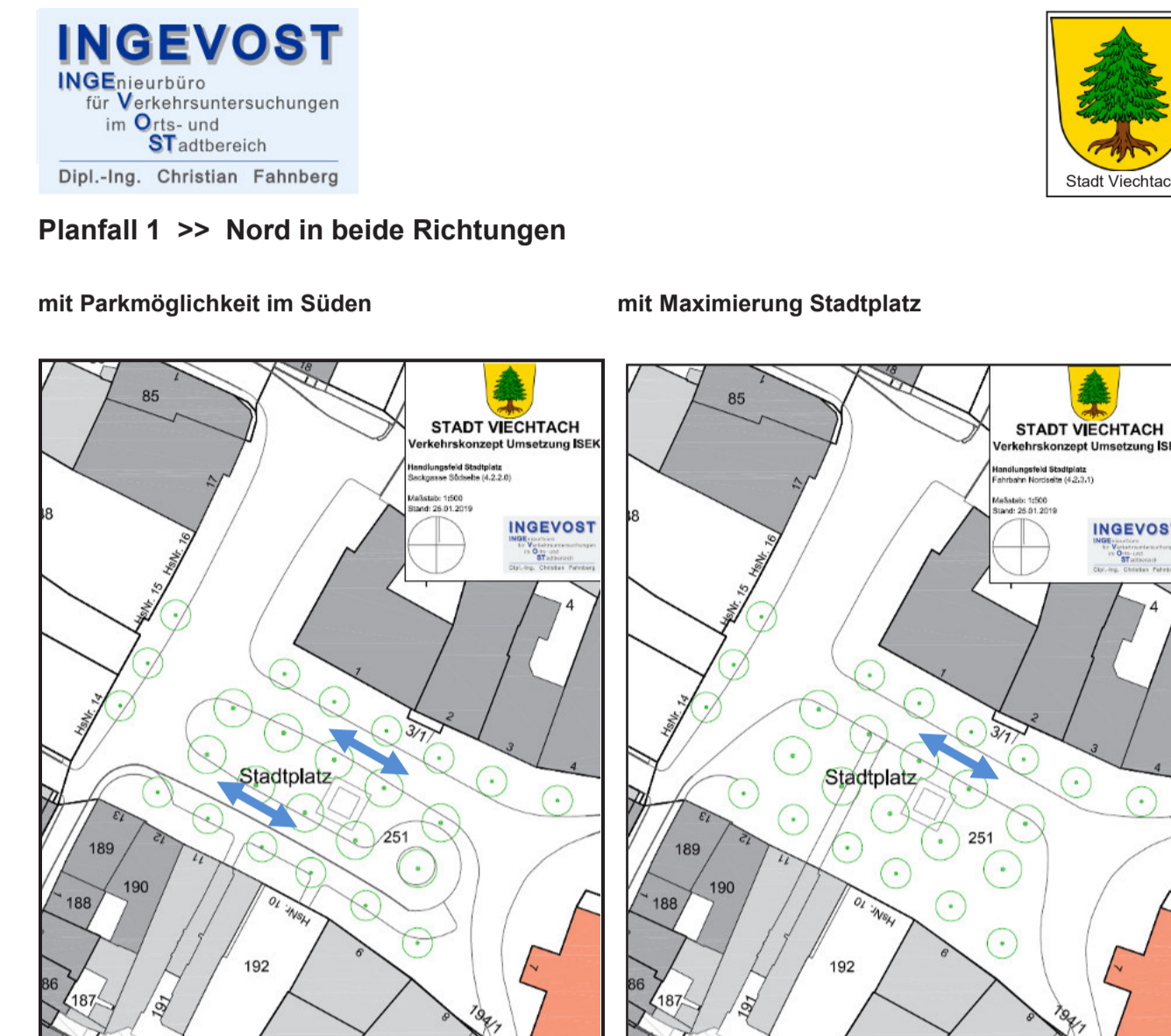
Stärkung des Stadtplatzes als zentraler Wirtschaftsraum



# Aufwertung des Stadtplatzes durch Verkehrsplanung



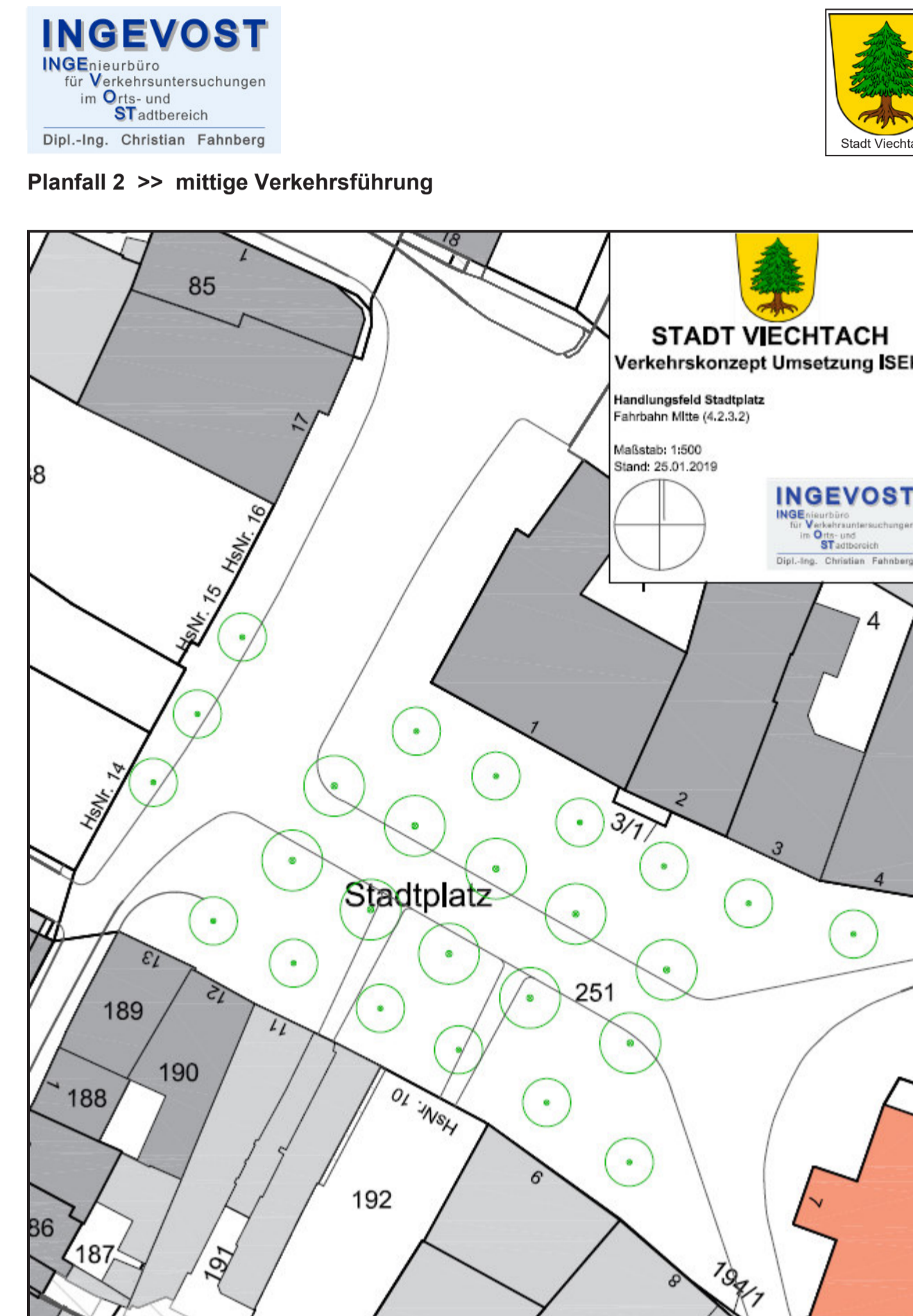
Bestand



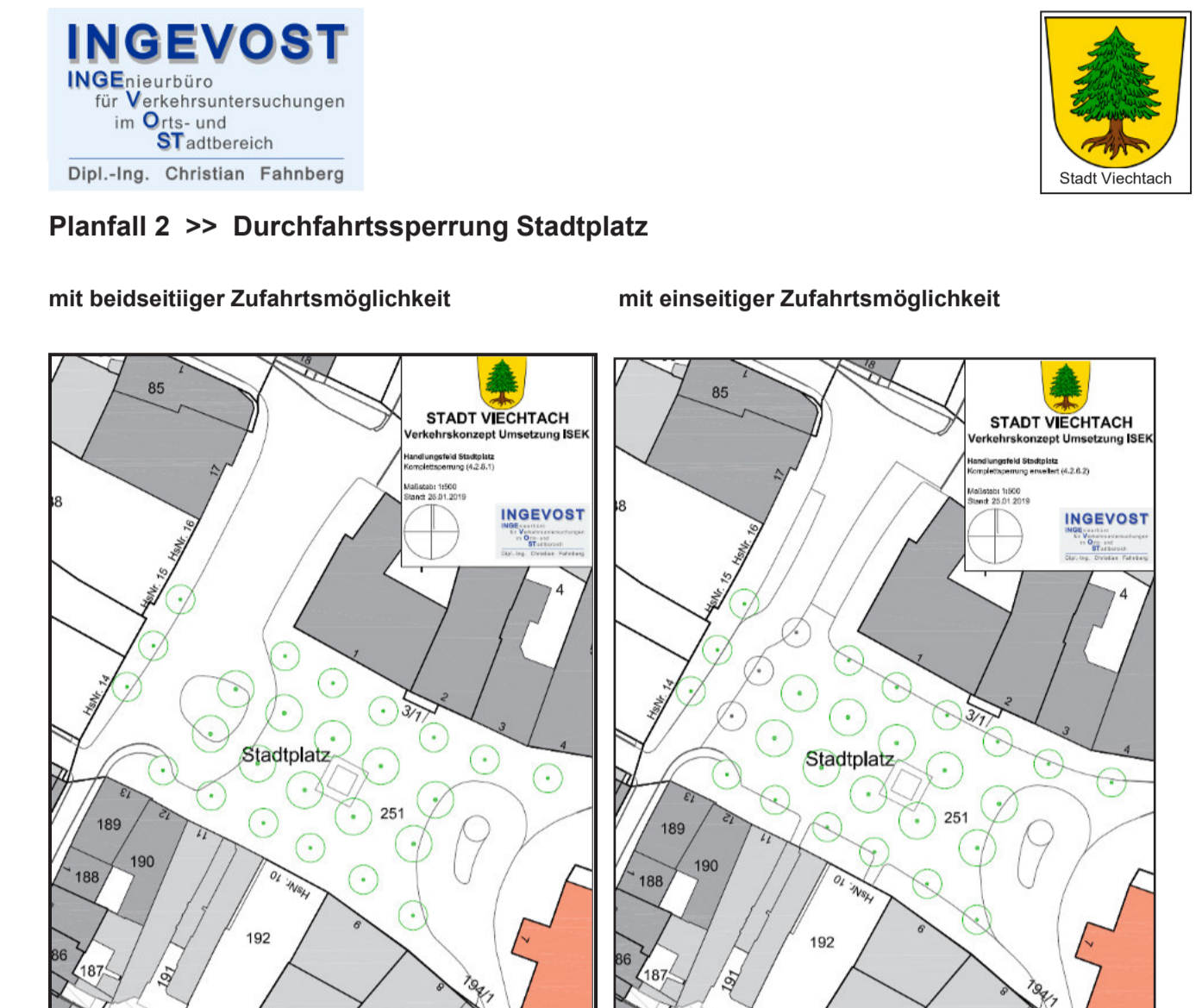
Planfall 1 >> Nord in beide Richtungen

mit Parkmöglichkeit im Süden

mit Maximierung Stadtplatz



Planfall 2 >> mittige Verkehrsführung



Planfall 2 >> Durchfahrtspernung Stadtplatz

mit beidseitiger Zufahrtsmöglichkeit

mit einseitiger Zufahrtsmöglichkeit

## Varianten der Verkehrsplanung

- Stärkung des Fuß- und Radverkehrs im Stadtzentrum
- Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten des Stadtplatzes sowohl als Festplatz als auch Außenbereich der Gastronomie
- Alternativen zu den Parkflächen im Stadtplatz durch Neubau im Karl-Areal geschaffen, fußläufig in wenigen Minuten erreichbar
- Belebung des Stadtplatzes durch Priorisierung des Fußverkehrs
- Steigerung der Attraktivität für Tourismus



## Aufwertung des Stadtplatzes als Aufenthaltsbereich

Die Bürgerwerkstätten konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht fortgeführt werden. Allerdings sind aufgrund der sich durch die Pandemie veränderten Rahmenbedingungen unseres Alltags als positiver und in die Zukunftweisender Nebeneffekt auch Potentiale aufgezeigt worden.

Um während der Pandemie trotz Abstandsregelungen eine öffentliche Nutzung der Gewerbe am Stadtplatz zu ermöglichen, wurden die Außenflächen dieser Gewerbe auf die aktuell noch als Parkplatz genutzten Flächen erweitert. Dadurch fand gewissermaßen ein Test der geplanten Umstrukturierung des ruhenden Verkehrs statt. Durch temporäre Sperrungen für den KFZ-Verkehr im Stadtplatzbereich wurde insbesondere die Möglichkeit, diesen zukünftig als Aufenthaltsfläche zu ertüchtigen, erprobt.



Historischer Stadtplatz Viechtach, 1957



# Ausgeweitete Sondernutzungsflächen durch die Pandemiesituation





# Ausgeweitete Sondernutzungsflächen durch die Pandemiesituation





## Fazit und Ausblick

Durch die Corona-Pandemie wurde als Nebeneffekt das Potential des Stadtplatzes überraschenderweise aufgezeigt. Die Belegung des Stadtplatzes stieß auf positive Resonanz in der Bevölkerung, die den Platz intensiv und zahlreich nutzte. Im Hinblick auf die mögliche Umstrukturierung des Verkehrs im Stadtplatzbereich kann das als Bestätigung gewertet werden und sollte Anlass zur Weiterentwicklung des Platzes als „gute Stube“ der Stadt sein.

Ob und wann die nächste Zukunftswerkstatt mit Präsenzveranstaltungen unter normalen Bedingungen wieder stattfinden kann oder ob man nicht umhin kommt, eine digitale Bürgerbeteiligung abzuhalten, kann hoffentlich demnächst entschieden werden. Es mangelt besonders aufgrund der vorherstehenden Erkenntnisse weiterhin nicht an Bedarf, eine Vielfalt an Themen weiterzuführen und zu vertiefen.

Das gilt insbesondere für den Umgang mit dem Stadtplatz, unter Einbeziehung der Verkehrsplanung besteht hier das Potential, die Mitte von Viechtach aufzuwerten und zu revitalisieren.

Auch im Bereich des Museumsareals kann durch stadt- und freiraumplanerische Eingriffe eine Reaktivierung des Areals als Eingang in die Innenstadt geschaffen werden, unter Beibehaltung prägender Raumkanten wie dem Haus an der Ecke Mussin- und Schießstraße und der Neugestaltung der Straßen und Freibereiche.